



Gekürztes Protokoll des DemokratieWEBstatt-Chats mit PolitikerInnen am 10.04.2014

Thema: „Globalisierung“



moderatorin> Guten Morgen, liebe Chatter/innen des heutigen Online-Chats zum Thema „Globalisierung“.

moderatorin> Wir begrüßen heute eine 5. Klasse des BG/BRG Gmunden in OÖ und eine 4. Klasse des BRG Saalfelden in Salzburg. Herzlich Willkommen!

moderatorin> Im Chat sind heute auch 3 ParlamentarierInnen vertreten: Wir begrüßen Hrn. Markus Vogl von der SPÖ, Fr. Abg. Gabriele Tamandl von der ÖVP und Hr. Abg. Wolfgang Pirkhuber vertritt die Grünen. Herzlich Willkommen!

moderatorin> Zum Ablauf: Es gibt zwei Fragerunden. In jeder Runde stehen den einzelnen PolitikerInnen 16 Minuten Redezeit zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung. Es beginnt das BRG Gmunden mit ihren Fragen, danach ist Saalfelden an der Reihe und so weiter.

moderatorin> In der zweiten Runde wird getauscht und die SchülerInnen aus Salzburg beginnen mit ihren Hauptfragen, die sich an alle PolitikerInnen gleichzeitig richten.

moderatorin> Abschließend wird es noch eine offene Chatzeit geben.

moderatorin> Gut, damit sind wir startklar! Ich bitte die erste Gruppe aus Gmunden um ihre erste Frage an Markus Vogl von der SPÖ!

brg_gmunden_11> Sind Sie der Meinung, dass die Ausländer den Österreichern, durch die Zunahme der Migrationsströme, die Arbeitsplätze wegnehmen?

vogl_spö> Nein, da auch viel Österreicherinnen die Chance des offenen Arbeitsmarktes nutzen

brg_gmunden_15> Wird aufgrund der zunehmenden Globalisierung nicht auch die internationale organisierte Kriminalität gesteigert?

vogl_spö> Die ist mit und ohne Globalisierung gegeben. Aber es gibt heute sicher mehr Möglichkeiten gemeinsam dagegen etwas zu tun.

brg_gmunden_15> Welche Möglichkeiten?

vogl_spö> Heute gibt es schon einen Datenaustausch mit den Ostländern und auch auf europäischer Ebene sind gemeinsam Ermittlungen möglich. und wenn ihr euch





die Kinderporno Ermittlungen anschaut, seht ihr das hier der Zugriff über mehrer Länder koordiniert gleichzeitig erfolgt ist

brg_gmunden_15> Ist die Datensicherheit trotz allem dann noch gewährleistet?

vogl_spö> Ja und nein. Auf der einen Seite wird durch Gesetze versucht Datensicherheit zu garantieren. Auf der anderen Seite aber zeigt die NSA Affäre dass Datensicherheit nur durch technische Systeme und eine vorsichtigen Umgang mit Daten erreicht werden kann. Aber dieses Thema ist sicher die größte Herausforderung

brg_gmunden_11> Die ILO hat berechnet, dass ca. 168. Millionen Kinder weltweit Kinderarbeit verrichten müssen. Hätten sie eine Idee, wie man von Österreich aus Kinderarbeit vermindern oder gar stoppen könnte?

vogl_spö> Bessere Bildung - keine Billig Klamotten kaufen, einfach auch dem Kunden aufzeigen, wie in diesen Ländern produziert wird.

moderatorin> Danke für die Fragen aus Gmunden. Wir wechseln nun nach Saalfelden. Bitte um eure erste Frage an Hrn. Abg. Vogl!

brg_saalfelden_25> Sind sie der Meinung dass wir die immer größer werdende Einwanderung stoppen sollten?

vogl_spö> Ich bin der Meinung, das wir in den Ländern aus welche diese MEnschen kommen etwas tun müssen, damit sie dort eine Perspektive vorfinden.

vogl_spö> Die Afrikaner welche sich auf den weg durch die Wüste machen wissen, das viele dabei ihr leben lassen müssen

brg_saalfelden_25> Finden sie Asylwerber sollten während sie auf ihre Asylbestätigung warten arbeiten sollten?

vogl_spö> Absolut

brg_saalfelden_25> Begründung ?

vogl_spö> Diese Menschen wollen sich in unsere Gesellschaft integrieren, das geht nur über eine Beschäftigung

vogl_spö> Asyl bedeutet, sie sind vor Verfolgung und Terror in ihren Heimatländer geflohen, wie auch viele Österreicher in den 30er und 40er JAhren

brg_saalfelden_26> Können sie uns ihre Position gegenüber der KOF kurz zusammenfassen?

vogl_spö> KOF?

brg_saalfelden_24> Egal. Unsere Frage: Profitieren Österreich und die österreichische Wirtschaft von der Globalisierung?

vogl_spö> JA, viele Industriearbeitsplätze profitieren davon. Das Warenangebot ist größer und auch deutliche günstiger geworden.





moderatorin> Danke für die Fragen aus Sbg! Wir wechseln nun wieder nach Gmunden. Bitte um eure erste Frage an Fr. Abg. Tamandl von der ÖVP!

brg_gmunden_12> Sehr geehrte Fr. Tamandl. Eine Folge der Globalisierung der Finanzen ist auch die Hypo-Alpe-Adria-Krise, die die österreichischen Steuerzahler in Zukunft belasten wird. Wie kann eine solche Krise verhindert werden?

tamandl_övp> ich würde das nicht unbedingt als Folge der Globalisierung bezeichnen. Die Hypo ist eine Folge von zu schneller Expansion im Osten und zu leichtfertiger Vergabe von Krediten ohne Besicherung und Übernahme hoher Haftungen - bis 24 Mrd Euro! des Bundeslandes Kärnten

brg_gmunden_12> Warum übernehmen der Staat bzw. Bundesländer Bankenhaftungen?

tamandl_övp> Verhindern kann man das indem die Bundesländer künftig keine so hohen Haftungen eingehen können, alle Bundesländer die gleichen Bilanzierungsvorschriften haben und mit Steuergeld nicht mehr spekuliert werden darf

tamandl_övp> Es hat sich bei der Hypo um eine Landesbank ursprünglich gehandelt. Das darf aber so nicht mehr passieren, weil zB Kärnten hat ein Landesbudget von ca. 2 Mrd und Haftungen von ca 24 Mrd übernommen. Das ist schon eine Wahnsinnssumme

brg_gmunden_12> Wird das auch durchgeführt?

tamandl_övp> ja, die Bilanzierungsregeln und das Spekulationsverbot sind im Regierungsprogramm und wir werden es auch umsetzen

brg_gmunden_15> Waren Sie persönlich damit einverstanden, dass SPÖ und ÖVP gemeinsam gegen einen Untersuchungsausschuss waren um den Hypo-Skandal aufzudecken?

tamandl_övp> ich bin in erster Linie für eine Lösung für die Hypo. Dann muss der Finanzminister mit den Bayern verhandeln, dass sie auch ihren Anteil leisten. Das geht aber nicht, wenn gleichzeitig ein Untersuchungsausschuss läuft. Jetzt wird über die Reform der Verfahrensordnung für Untersuchungsausschüsse verhandelt und dann werden wir weitersehen. Jetzt ist auch eine Untersuchungskommission eingesetzt. Ich war schon in 4 Untersuchungsausschüssen und kenne die Arbeit dort!

brg_gmunden_12> Eines der 6 Länder, deren Telekommunikation anscheinend dauerhaft von der NSA überwacht wird, ist Österreich. Was halten Sie von derartigen Überwachungspraktiken? Wie kann man so etwas verhindern?





tamandl_övp> Ich bin gegen Überwachungspraktiken wie durch NSA bsp. Verhindern? Auch die deutsche Kanzlerin wurde überwacht. Also schwiedrig zu verhindern.

moderatorin> Wir wechseln nun nach Saalfelden.

brg_saalfelden_22> Wie schneidet Österreich beim Thema Umweltverschmutzung ab und welche Möglichkeiten hätten wir, um diese nachhaltig einzudämmen?

tamandl_övp> Ich finde wir sind im Mittelfeld was Umweltverschmutzung betrifft. Könnten besser sein. Bin dafür, dass wir bei der Steuerreform - die hoffentlich bald kommt - auch eine starke Ökologisierung machen

brg_saalfelden_25> Was sagen Sie dazu, dass knapp 30% der Straftaten von Ausländern begangen werden?

tamandl_övp> Die Straftaten durch Ausländer sind natürlich den offenen Grenzen geschuldet. Aber deswegen werden wir die Grenzen nicht dicht machen, weil viele Vorteile daraus sind. Es gibt aber auch viel Kriminalität durch Inländer also kann man das nicht verallgemeinern.

brg_saalfelden_23> Es gibt über eine Milliarde Kinder in Armut weltweit. Was tut Österreich dagegen?

tamandl_övp> Die weltweite Kinderarmut kann Österreich allein nicht verhindern. Wir sind in vielen Projekten tätig und leisten auch unseren Anteil an der Entwicklungszusammenarbeit - leider zuwenig, weil unsere finanzielle Lage sehr angespannt ist.

brg_saalfelden_24> Macht der weltweite Handel die Reichen reicher und die Armen ärmer?

tamandl_övp> Naja im Bezug auf die Preise für Produkte ja. Denn, wenn weltweite Konzerne T-Shirts um 15 Euro verkaufen, die in Entwicklungsländern produziert werden und viele Tausend Kilometer durch die Welt transportiert werden. Wer soll von dem Lohn leben können. Und auch die Produktfälschungen tragen ihren Teil dazu bei.

moderatorin> Danke für die Fragen und Antworten, wir lesen Frau Tamandl in der zweiten Runde wieder!

moderatorin> Bitte nun um die erste Frage aus OÖ an Hrn. Abg. Pirklhuber!

brg_gmunden_14> Durch die Globalisierung ist es möglich in immer mehr Länder zu reisen. Auf ihrer Homepage schreiben Sie, dass sie „weg von PKW und LKW, hin zu sanfter Mobilität mit Fahrrad und Öffis“ möchten. Welche Vorschläge hätten sie in diesem Zusammenhang mit Auslandsreisen?





pirklhuber_diegrünen> Weiterwandern ist total In - kennt ihr Gregor Sieböck?

brg_gmunden_15> Wer ist das?

pirklhuber_diegrünen> Natürlich geht das nur wenn man Zeit hat und Beruflich ungebunden....

pirklhuber_diegrünen> Gregor Sieböck ist ein Oberösterreicher (aus dem Bezirk Kirchdorf) der die ganze Welt per Fuss bereist hat....

pirklhuber_diegrünen> gibt auch Bücher von ihm! ;-)

brg_gmunden_15> Gibt es auch grüne Alternativen außer Wandern?

pirklhuber_diegrünen> übrigens - ich fahr mit dem Zug ins Parlament - allerdings muss ich von zuhause mit dem Auto bis zur Bahn pendeln!

brg_gmunden_14> Je mehr Touristen Urlaub in Österreich machen, desto mehr Unterkunftsmöglichkeiten werden benötigt. Dadurch werden Wälder, etc. beschädigt oder ganz zerstört. Wie kann man hier Tourismus und Umweltschutz vereinen?

pirklhuber_diegrünen> Reisen bildet natürlich - wenn mans interessant gestaltet! Sanfter Tourismus sollte nicht nur ein Schlagwort sein,

pirklhuber_diegrünen> sondern gelebte Realität - zB. gibt es Gemeinden zB: Werfen Weng in Salzburg die voll auf sanfte Mobilität in der Gemeinde für die Touris setzen!

pirklhuber_diegrünen> Tourismus im Salzkammergut ist natürlich auch eine wichtige Einkommensquelle für viele Menschen!

brg_gmunden_14> Mittlerweile gibt es Unternehmen, die Handys oder Computer fair herstellen. Wie kann man diese fördern und deren Produkte weiter verbreiten?

pirklhuber_diegrünen> Fair produzierte Produkte könnte man durch verringerte Steuersätze positiv diskriminieren. Zum Beispiel bei Bio-Lebensmitteln statt 10 % nur 5 % Besteuerung....

brg_gmunden_15> und wieso ist das noch nicht realisiert worden?

pirklhuber_diegrünen> dies wäre natürlich auch bei spezifisch ressourcenschonenden Industrie bzw. IT-Produkten möglich!

pirklhuber_diegrünen> Gibts keine weiteren Fragen?

pirklhuber_diegrünen> weil ich würde auch gerne wissen, welche Lösungsansätze ihr im Rahmen der Globalisierung seht?

moderatorin> Danke für die Fragen aus Gmunden.

moderatorin> Wir wechseln nach Sbg - bitte um eure erste Frage an Hrn. Abg. Pirklhuber!

brg_saalfelden_24> Warum Importieren wir Produkte, vor allem Lebensmittel, die wir selbst produzieren können?





pirklhuber_diegrünen> Na, ja, der Bauernbund und auch die Wirtschaftskammer spielen dabei noch nicht mit...! ;-)

brg_saalfelden_24> Aus welchem Grund ?

pirklhuber_diegrünen> Gute Frage - weil der Lebensmittelmarkt auch als Binnenmarkt EU-weit geregelt ist und das Preisargument für den Handel/KonsumentInnen natürlich immer noch zählt...!

pirklhuber_diegrünen> Ja, eine gute Frage - weil sie beispielsweise den Biolandbau nicht weiter ausbauen und positiv voranstellen wollen!

brg_saalfelden_22> Welche Folgen bringt die Globalisierung für Sie persönlich mit sich? Wo sehen sie Vorteile, wo Nachteile?

pirklhuber_diegrünen> Tatsächlich ist die Globalisierung auf Ebene der sozialer Vernetzung sehr positiv! Für mich als Politiker bedeutet das, dass ich mich zB auch für die Probleme Afrikas interessiere und mich dafür konkret engagieren kann....

brg_saalfelden_22> Und negatives?

pirklhuber_diegrünen> Nachteil ist, dass das Schließen von regionalen Kreisläufen (wirtschaftlich/ökologisch) immer schwieriger wird!

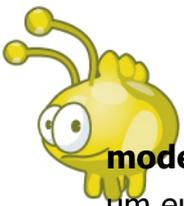
pirklhuber_diegrünen> Tatsächlich ist die Globalisierung ein Schlagwort - richtiger müssten wir von Glokalisierung sprechen - da die Macht und Wirtschaftszentren sich auf Kosten anderer Regionen (die zu den Verlierern zählen) weiterentwickeln bzw. wachsen!

brg_saalfelden_25> Was halten Sie als Ökobauer zu der, von der von der EU gewünschten Verordnung zum Verbot von alten Agrarsorten?

pirklhuber_diegrünen> Betreffend Saatgut: Das haben wir ja gemeinsam mit den NGOs erstmal verhindert....ich habe dazu eine Initiative im Parlament gestartet, die zu einem All-Parteienbeschluss geführt hat!

moderatorin> Danke für die Fragen und Antworten!





moderatorin> Wir läuten nun die zweite Runde ein; Salzburg bleibt am Wort! Bitte um eure erste Hauptfrage, die sich an alle Abgeordneten zugleich richtet!

brg_saalfelden_22> Wie könnte man einen Großteil der Bevölkerung dazu bewegen in den fruchtbaren Monaten mehr von selbst bzw. Aus der eigenen Region angebauten Obst u. Gemüse zu ernähren?

vogl_spö> In dem man auch wieder erklärt, wie einfach es ist daraus Marmeladen oder sonstige haltbare Produkte zu machen

pirklhuber_diegrünen> ja, richtig - haltbarmachen zahlt sich aus!

vogl_spö> Der Geschmack ist auf jeden Fall das beste Argument

vogl_spö> Ganz liebe Grüße von Abgeordneten Walter Bacher an das BRG Saalfelden. walter.bacher@parlament.gv.at

brg_saalfelden_23> Liebe Grüße zurück :)

pirklhuber_diegrünen> Lokal, regional, saisonal, bio - wir könnten dazu viel mehr machen - nämlich von den Kindergärten über die Schulen bis ins gesamte Beschaffungswesen der Republik (Altenheime, Mensen, Spitäler etc.)

tamandl_övp> es ist alles eine Frage des Angebotes und der Nachfrage. Wenn die KonsumentInnen regionale Produkte kaufen, dann bräuchten wir nicht so viele einführen. Jedenfalls ich bin total dafür regionale Produkte zu bewerben, zu fördern und zu kaufen.

vogl_spö> Es sollte aber auch die Kennzeichnung noch besser werden, und als Kunde muss man auch lästig sein.

tamandl_övp> ich ärgere mich immer wieder, dass es in St. Gilgen keine Paradeiser aus Österreich gibt.

brg_saalfelden_24> Welche Risiken werden mit der Globalisierung verbunden?

pirklhuber_diegrünen> Wenn die Globalisierung in diesem Tempo weiterschreitet - droht eine Verschärfung zahlreicher Krisen:

vogl_spö> Lohndumping, Umweltverschmutzung und Kinderarbeit

tamandl_övp> und zu den Risiken. Na zB die falsche oder fehlerhafte Kennzeichnung von Lebensmitteln. ZB Klonfleisch, Klebefleisch oder Analogkäse - hatten wir alles in den letzten Jahren. Das wollen wir in Österreich nicht

pirklhuber_diegrünen> Klonfleisch - hat die ÖVP unseren Antrag abgelehnt! gerade vor kurzem! übrigens das TTIP - die Verhandlungen zwischen EU und USA können uns von Gentechnik bis Klonfleisch alles auf dem Teller bescheren, wenn wir nicht dagegen halten!

tamandl_övp> Da werden wir dagegen halten Koll. Pirklhuber. Wir stehen zu regionalen Produkten und sind gegen jegliche Verfälschungen.





pirklhuber_diegrünen> Umwelt (Wasser, Klima), Migration (Weltweit durch Anstieg des Meeresspiegels) Verlust der Biodiversität und fruchtbarem Boden!

pirklhuber_diegrünen> Wir haben nur einen Planeten - wir müssen echt darauf schauen! Ressourcen-Effizienz & Energiewende sind wichtig!

vogl_spö> Hier hat die EU eine wichtige Funktion - sie muss sich auch zu einer sozialen EU weiterentwickeln welche als glaubhaftes Vorbild für andere Regionen dient.

vogl_spö> Wir haben in Österreich die sauberste Stahlproduktion weltweit - trotzdem müssen CO2 Zertifikate gekauft werden, welche in Indien nicht notwendig sind, obwohl der Schadstoffausstoß deutlich höher ist.

brg_saalfelden_25> Was sagen Sie dazu, dass die FPÖ in allen Umfragen die klare Nummer Eins ist?

vogl_spö> FPÖ Nummer eins heisst - wir verkaufen unsere Arbeit leider sehr schlecht

moderatorin> Bitte ausschließlich um Fragen, die sich ums Thema "Globalisierung" drehen!

tamandl_övp> Zur FPÖ hätte ich eine Frage: Warum ist kein Abg. der FPÖ heute unter uns?

brg_saalfelden_25> Da Herr Möller gestern zurückgetreten ist

moderatorin> Von der FPÖ hatten wir leider eine kurzfristige Absage.

brg_saalfelden_22> Sind Sie persönlich für oder gegen die Globalisierung?

pirklhuber_diegrünen> Das ist keine Frage des Bekenntnisses - sondern ein realer Prozess!

pirklhuber_diegrünen> Es geht darum diesen Prozess der Globalisierung - sozial und ökologisch verträglich zu verändern!

vogl_spö> Sowohl als auch. Die strengen Umweltvorschriften hätten wir als Nationalstaat nie so umsetzen können wie das in der EU der Fall war.

tamandl_övp> Wer weltoffen denkt, kann nicht gegen die Globalisierung sein. Aber kritisch darf man sein und da wird jeder seine Themen haben. Wir profitieren sehr vom Export - 6 von 10 Euro werden durch den Export verdient, schafft Arbeitsplätze, etc.

vogl_spö> Euro 6 Fahrzeuge emitieren zum Beispiel so gut wie keine Schadstoffe mehr





pirklhuber_diegrünen> Wir brauchen Forschung & Entwicklung um die besten Umwelt-Technologien für die Herausforderungen der Zukunft!

tamandl_övp> zB habt ihr die Möglichkeit überall zu studieren. Ein Semester in einem anderen Land zur Schule zu gehen, etc. Ihr könnt auch einmal in einem der europ. Mitgliedstaaten arbeiten, wenn ihr das wollt ohne Beschränkung. Das sind Vorteile gegenüber Generationen vor euch.

moderatorin> Wir wechseln nun wieder nach Gmunden!

brg_gmunden_13> Was sagen Sie zur weltweiten Wasserknappheit und zu der Idee Wasser zu privatisieren bzw. was würde Österreich dafür/dagegen tun?

vogl_spö> Wasser darf nicht privatisiert werden - der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist eines der wichtigsten Rechte

pirklhuber_diegrünen> Wasser ist ein Allgemeingut! Sollte für jeden Menschen dieses Planeten Zugang zu sauberem Trinkwasser geben!

tamandl_övp> Wasser darf nicht privatisiert werden. Und sauberes Trinkwasser ist das Wichtigste überhaupt. Das sieht man in jenen Ländern, wo es das nicht gibt. Hohe Kindersterblichkeit, KRankheiten, etc.

vogl_spö> Aber es geht wie bei vielen Problemen um eine Verteilungsfrage - besser gesagt auch um Umverteilung

brg_gmunden_15> Wie kann die Verteilungsfrage gelöst werden?

pirklhuber_diegrünen> Die Wasserrechte sind in Österreich an den Boden gebunden - die Entnahme wird gesetzlich geregelt!

vogl_spö> Nur wenn man das Wasser in staatlicher Kontrolle lässt und dieses nicht zum Handelsgut verkommen lässt wo Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen.

brg_gmunden_15> Wie ist es in anderen ländern?

pirklhuber_diegrünen> Die Verteilungsfrage ist primär eine Frage von Vermögen und Ausbildung! Ohne Erbschafts- und Vermögenssteuern wird es keine Umverteilung mehr geben!

tamandl_övp> und vor allem was bringt die Umverteilung? Wir haben in Österreich eine 30 %-ige Sozialquote, die bedarfsorientierte Mindestsicherung, Arbeitslosengeld, Pflegegeld, etc. Kein Armer wird durch Vermögensteuern reicher

pirklhuber_diegrünen> Die Umverteilungsfrage ist auch eine Frage der Globalisierung! Derzeit beutet der Norden den Süden aus! Rohstoffe aus Afrikas (teilweise auch mit Kinderarbeit geschürft) sind in jedem Handy (zB. Coltan)!





brg_gmunden_12> Das Spekulieren mit Wertpapieren verstärkt die Finanzkrise. Wird dies durch die Finanztransaktionssteuer unterbunden? Wird sie in der Europäischen Union eingeführt?

vogl_spö> Die Finanztransaktionssteuer ist dazu sicher EIN Instrumen. Es muss aber wieder eine klare Trennung zwischen Bankgeschäften und Spekulation geben.

tamandl_övp> In Österreich sind sich alle Parteien einig, dass es eine Finanztransaktionssteuer geben muss. Leider sehen das unsere Partnerstaaten in der EU nicht so und daher ist es sicher schwierig. Unsere Regierungsspitze ist aber weiter dran.

tamandl_övp> Und es darf jedenfalls auch nicht mit Lebensmitteln spekuliert werden.

vogl_spö> Wichtig ist das diesen Wertpapieren wieder ein echter Wert gegenübersteht und dieses Geld zu Investitionen in der Realwirtschaft führt

pirklhuber_diegrünen> Die Finanztransaktionssteuer haben wir im Parlament gemeinsam positiv in einem Antrag behandelt!

pirklhuber_diegrünen> Wir brauchen generell aber eine funktionierende Bankenaufsicht in der EU und ein Insolvenzrecht für marode Banken, damit nicht der Staat und damit der Steuerzahler die Banken auffangen muss!

brg_gmunden_15> Rund 4000 Flüchtlinge in 48 Stunden (ORF am 10.4. 2014) kommen an der Küste Italiens an, wie kann man von Globalisierung sprechen wenn die Mittelmeerstaaten hauptverantwortlich für Flüchtlinge aus Nordafrika in Europa sind? Wäre es nicht fair Kompromisse zur Verteilung der Asylwerber zu finden?

pirklhuber_diegrünen> Sie sollte EU-weit kommen - leider gabs auf EU-Ebene dazu noch keine Mehrheit - aber eine große Gruppe von Ländern hat sich dazu entschlossen diese umzusetzen - auch im EU-Budget bis 2020 sind bereits Einnahmen aus der Finanztransaktionssteuer vorgesehen!

vogl_spö> Ja, so wie auch von Österreich früher gefordert als wir selbst noch die Außengrenze der EU dargestellt haben.

vogl_spö> Vor allem müssen wir aber mehr tun, damit sich die Verhältnisse in den Herkunftsländern verändern.

tamandl_övp> Die Asylfrage muss wirklich EU-weit gelöst werden. Es ist wirklich ein Wahnsinn, wenn Menschen auf der flucht sterben. Egal ob sie wirkliche Verfolgte sind oder sogenannte Wirtschaftsflüchtlinge

pirklhuber_diegrünen> Die Asylfrage ist primär eine Menschenrechtsfrage! Darüber hinaus jedoch auch eine Frage der Entwicklung....





tamandl_övp> Wir müssen in den Herkunftsländern etwas tun. Wenn sie bei der Überfuhr nach Italien ertrinken ist es zu spät

brg_gmunden_15> Sollen wir Italien unterstützen?

vogl_spö> Ja, weil es nur mit Solidarität unter den Mitgliedsstaaten lösbar ist.

pirklhuber_diegrünen> Kurzfristig muss die EU die Last der Migration besser auf die Mitgliedsstaaten aufteilen - im Kern geht es aber darum die Verantwortung gemeinsam mit den Ländern des Südens für eine nachhaltige Entwicklung in diesen Ländern zu ergreifen!

brg_gmunden_15> Warum ist unsere Entwicklungshilfe so niedrig?

brg_gmunden_13> Wieso halten Sie den von Ihnen selbst auferlegten Prozentsatz (0,7%) des BIP an öffentlicher Entwicklungshilfe nicht ein, denn Österreich erreicht nur 0,28%. Warum? Denn durch Globalisierung verringert sich der Unterschied zwischen arm und reich nicht.

vogl_spö> Weil der politische Wille fehlt

vogl_spö> Es gibt aber auch keinen öffentlichen Druck welcher diese wichtige Forderung unterstützen würde

pirklhuber_diegrünen> Nur wenn wir wirtschaftliche und humanitäre Hilfe ausreichend erhöhen und zumindestens die 0,7 % erreichen gibts Hoffnung...! :-)

tamandl_övp> Wir setzen nicht nur auf Geld, sondern auch auf Projekte. Und derzeit haben wir wenig Spielraum. In allen Bereichen muss gespart werden. Und Kollege Vogl wir können auch nicht das Geld aus einem anderen Ministerium einfach nehmen. Wir haben für die Jahre nach 2015 wieder mehr vorgesehen. Aber momentan befinden wir uns wirklich in einer schwierigen finanziellen Situation.

vogl_spö> Weil wir meisten mit unseren eigenen Problemen beschäftigt sind, und es schwierig ist dann Menschen zu überzeugen dass aber andere noch viel dringender Hilfe benötigen würden.

pirklhuber_diegrünen> Lieber Kollege Vogl, teile nicht Deine Meinung, dass es keinen öffentlichen Druck für die 0,7 % gibt. In der letzten Legislaturperiode haben wir im Unterausschuss für Entwicklungszusammenarbeit einen Antrag beschlossen unsere EZA-Mittel wesentlich aufzustocken - passiert ist leider nichts!

tamandl_övp> Wenn wir eine bessere Lösung für gemeinnützige Stiftungen hätten, wäre auch Geld von Reichen für die Entwicklungszusammenarbeit zu lukrieren.

pirklhuber_diegrünen> Globale Verantwortung zu übernehmen würde bedeuten auch in Österreich endlich für mehr Gerechtigkeit zu sorgen! Die Superreichen in diesem Land zahlen kaum Steuern und parken ihre Vermögen in Stiftungen.....





pirklhuber_diegrünen> Steuern sollten tatsächlich zum Steuern und nicht zum Stopfen von Budget-Löchern dienen!

tamandl_övp> Sie zahlen jedenfalls gemeinsam mit den nicht so reichen - Jahresbruttoeinkommen 60000 Euro (!) einen Einkommensteuer-Spitzensatz von 50 %

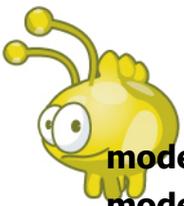
brg_gmunden_15> Wäre also eine Reichensteuer sinnvoll?

pirklhuber_diegrünen> Ja, natürlich wäre das richtig und sinnvoll!

vogl_spö> Absolut - wenn wir Österreich gemeinsam weiterentwickeln wollen müssen sich auch 100% beteiligen. Und nicht nur wie derzeit etwas über 90 % welche die Hauptsteuerlast tragen aber über nicht einmal die Hälfte des Vermögen verfügen

brg_gmunden_12> Gibt es andere Möglichkeiten, die Verluste zu begleichen und nicht mit Steuergeldern?





moderatorin> Wir starten nun in die offene Chatzeit!

moderatorin> Das bedeutet, dass auch die Schüler/innen aus Saalfelden eingeladen sind, sich an der Diskussion zu beteiligen. Es können noch offene gebliebene Fragen geklärt werden... außerdem kann die Möglichkeit genutzt werden, Kontakte auszutauschen!

moderatorin> Außerdem ist die Demokratiewebstatt auch auf Facebook zu finden so könnt ihr euch auf dem Laufenden halten! www.facebook.com/Demokratiewebstatt

brg_saalfelden_23> Was meinen Sie mit Kontakte austauschen?

tamandl_övp> Na ihr könnt bsp. zu uns ins Parlament kommen, wenn ihr einmal in Wien seid.

moderatorin> Es können beispielsweise Email-Adressen mit den Politiker/innen ausgetauscht werden.

brg_saalfelden_24> Zerstört die Globalisierung die Besonderheiten eines jeden Landes?

tamandl_övp> Nein das finde ich nicht.

tamandl_övp> Danke für eure Fragen. Ihr seid sehr fordernd, aber es macht viel Spaß

pirklhuber_diegrünen> Nein, denn durch die Globalisierung werden sich die Regionen auch ihres Eigenwertes wieder bewußt. Das ist ein dialektisches Verhältnis!

brg_gmunden_11> An Herrn Vogl: Heutzutage wird Kleidung kaum unter gerechten Bedingungen produziert. Deswegen wurde die Initiative ergriffen und die Idee für „Fair Wear“ entwickelt. Was kann die Politik machen, um „Fair Wear“ zu fördern.

vogl_spö> Ich bin gerade dabei die Fa. Brain shirt bekannter zu machen. Diese lässt in USA die Baumwolle biologisch herstellen und in der Schweiz und Österreich weben und nähen.

pirklhuber_diegrünen> Ja, Fair Wear ist eine sehr gute Initiative die zeigt, dass viele positive Impulse von der Zivilgesellschaft ausgehen!

brg_saalfelden_24> Stimmt der Ruf der Grünen eine Ökofuzi Partei zu sein noch?

pirklhuber_diegrünen> Ökofuzi - was ist das? wir kämpfen für eine ökologische und soziale Veränderung....!

brg_saalfelden_24> aber herr pirklhuber dieser ruf war schonmal vorhanden!

tamandl_övp> Koll Pirkhuber ein "Ökofuzi"? NIemals





pirklhuber_diegrünen> Ja, sehe die Grün-Bewegung als Öko-Pioniere im Sinne einer Ökologie des Geistes!

brg_gmunden_14> Wir hätten noch eine Frage an Herrn Pirklhuber: Was könnte man dagegen tun, dass unser Elektromüll in Ländern wie Ghana unter gesundheits- und umweltgefährdenden Umständen entsorgt wird?

vogl_spö> Weniger Elektroschrott selbst erzeugen ist zum Beispiel die erste Möglichkeit

pirklhuber_diegrünen> Elektro-Schrott sollte als hochwertiger Rohstoff zu 100 % in Europa recycelt werden....

pirklhuber_diegrünen> nur so können wir Ressourcen sparen und auch den Ländern des Südens eine Chance geben...

brg_gmunden_11> Warum reagiert das Innenministerium nicht auf die NSA Spionage?

tamandl_övp> Es gab Verhandlungen auf europ. Ebene - Federführend Kanzlerin Merkel. So etwas kann man nur gemeinsam machen.

brg_gmunden_12> Gibt es andere Möglichkeiten, die Verluste zu begleichen und nicht mit Steuergeldern?

vogl_spö> Ich fürchte nein. Wir können nur versuchen den Schaden durch die Abbaugesellschaft möglichst gering zu halten und diesen nicht auf einmal schlagend werden zu lassen.

brg_gmunden_11> Herr Vogl, wäre es möglich Ihre E-mail Adresse zu bekommen?

vogl_spö> markus.vogl@parlament.gv.at oder markus.vogl@spoe.at

brg_gmunden_11> Dankeschön!

vogl_spö> Freue mich immer über Zuschriften, vor allem aus meinem Wahlkreis

moderatorin> Sofern Fragen an dieser Stelle offen bleiben, können auch die Email-Kontakte genutzt werden, um sich weiter auszutauschen...

pirklhuber_diegrünen> meine email-Adresse für weitere Rückfragen:
wolfgang.pirklhuber@gruene.at

tamandl_övp> Wenn es nichts ausmacht, dann verlasse ich den Chatroom weil ich in den Familienausschuss gehe. Es hat mich sehr gefreut mit euch zu chatten und würde mich auf ein Wiedersehen im Parlament freuen. Meine Mailadresse lautet:
gabriele.tamandl@parlament.gv.at Wünsche allen Anwesenden einen schönen Tag!





pirklhuber_diegrünen> Sofern keine weiteren Fragen sind - möchte ich mich auch verabschieden und wünsche Euch noch einen schönen Tag! :-)

vogl_spö> Als Abgeordnete freuen wir uns auch immer sehr über Besuch von Schulklassen im Parlament. Persönlich ist der Austausch natürlich noch viel besser möglich. Danke und noch einen schönen Tag. Hoffentlich bald frei

brg_gmunden_11> Danke für die Anשמכּmlichkeiten.

brg_saalfelden_24> Wir danken ihnen für ihre Antworten.

brg_gmunden_14> Danke an alle Abgeordneten für die Beantwortung unserer Fragen! :)

moderatorin> Danke an alle Abgeordneten für die Teilnahme und Ihre Antworten! Danke auch an die Lehrer/innen aus Gmunden und Saalfelden, die eine Teilnahme ihrer Klassen ermöglicht haben! Und nicht zuletzt: Danke an die Schüler/innen für eure spannenden Fragen!

moderatorin> Liebe Grüße nach Salzburg und Oberösterreich und vielleicht lesen wir uns ja eines Tages wieder im Chatraum! Auf Wiedersehen! Das Demokratiewebstatt-Team.

